

Aller guten Dinge sind drei!

Carmen Karpf aus Völkermarkt sicherte sich bereits zum dritten Mal den Staatsmeistertitel im Distanzreiten – dieses Mal siegte sie mit Dschihad Ibn Massafa.



Am vergangenen Wochenende wurden in Aigen-Schlägl in Oberösterreich die Staatsmeisterschaften im Distanzreiten ausgetragen. Weil es sich dabei um eine sehr selektive Strecke handelte, gab es eine offene Wertung. „Neun Teilnehmer meldeten sich für die hundertzwanzig Kilometer lange Distanz an. Jedem Reiter blieb aber selbst überlassen, ob er nach achtzig oder hundert Kilometern aufhören möchte oder doch die volle Distanz reitet“, so die

dreifache Staatsmeisterin Carmen Karpf. Letztendlich war die 28-jährige Amazone die Einzige, die die ganze Distanz über hundertzwanzig Kilometer in Angriff nahm. „Alle anderen haben den Ritt schon früher beendet“, sagt sie.

Sieg mit einem Pferd aus eigener Zucht

Der elfjährige Vollblutaraberwallach Dschihad Ibn Massafa (Ibn Kasr El Nile x Massafa Bint Rubina) war für die eine Woche später in Belgien stattfindende Europameisterschaft der Junioren qualifiziert gewesen. Seine Reiterin, die Lavanttalerin Sarah Maritschnig, verletzte sich im Training jedoch unglücklich und musste ihre Teilnahme so leider absagen. Nachdem Karpf sich bereits zweimal die Staatsmeisterehren mit Takko El Samawi sichern konnte, gewann sie nun mit Dschihad den Titel. „Unsere tolle Leistung ist für mich ganz besonders erfreulich! Schließlich haben wir Dschihad selbst gezüchtet“, freut sich Karpf.

Aus Kärntner Sicht war der Distanzritt auch sonst erfolgreich: Karl Uschnig aus Strau siegte mit Vollblutaraberstute Isis'Ba (Barour De Cardonne x Vesnianka) auf der Distanz über 80 Kilometer. Aber auch Maria Ertl zeigte mit Vollblutaraberstute Babylone (Barour De Cardonne x Gibeciere) auf ihrem ersten 40-Kilometer-Ritt, dass die beiden in Zukunft viel vorhaben.

Text: Mag. Julia Wolte
Foto: H. Hasenbichler